

Aus dem Glashaus

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Zappelnde Leinwand : eine Wochenschrift fürs Kinopublikum**

Band (Jahr): - **(1922)**

Heft 31

PDF erstellt am: **10.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Aus dem Glashaus

Wie aus Düsseldorf gemeldet wird, geriet dort bei den Aufnahmen zu einem Film der John-Hagenbeck-Film-Gesellschaft Direktor John Hagenbeck in Lebensgefahr. Bei einer Nachtaufnahme mit starken Scheinwerfern gingen 5 Löwen, die unruhig wurden, auf den im Käfig anwesenden Direktor Hagenbeck los, veranlaßt durch ein in dieser Richtung geworfenes Stück Fleisch, das der Dompteur Schneider, um die aufgeregten Tiere von sich abzulenken, in das Dunkel warf. Es gelang Herrn Hagenbeck, mit dem Rücken gegen das Gitter stehend, die Tiere mit einem Spazierstock, seiner einzigen Waffe, so lange von sich fern zu halten, bis der Dompteur Schneider mit seiner Gattin die Tiere zurücktreiben konnte.

Ein neuer Mady Christians-Film geht seiner Vollendung entgegen. Es ist dies der Meßter-Großfilm der Ufa „Malmaison“ nach der reizvollen Novelle von Annet-Marie von Nathusius, für den Film bearbeitet von B. E. Lühge. Die weibliche Hauptrolle spielt Mady Christians, Regie führt Paul Ludwig Stein.

Der dreiteilige historische Sensationsfilm „Durch Kerker und Paläste von St. Marco“, ein Spiel um die Macht, (1. Teil: „Intriguen und Dolche“; 2. Teil: „Das Fest der Venus“; 3. Teil: „Stürzende Mächte“) mit Luciano Albertini in der Hauptrolle, erscheint in der kommenden Saison.

Der Union-Film „Violet“ mit Pola Negri in der Hauptrolle (Regie Stein, Manuskript Hans Kräly — oder John Kraley, wie ihn die amerikanische Presse nennt), wurde unter der Paramountmarke in Amerika erfolgreich gezeigt.

Die Maxim-Filmgesellschaft hat mit den Aufnahmen des Dramas „Die Tänzerin Navarro“ von Thomas Hall begonnen. Die Titelrolle wird von Asta Nielsen dargestellt. Regie führt Ludwig Wolff.

Harry Piel war einer Einladung der „Apey Film Co., Ltd.“ folgend, nach London abgereist, um dort künstlerische und technische Studien zu machen. Es fanden auch Verhandlungen statt, die auf eine bedeutende Erweiterung der Harry-Piel-Produktion hinzielen. Harry Piel ist der erste deutsche Filmschauspieler, der seit dem Kriege England besucht. Letzter Tage ist er wieder zurückgekehrt.

Rex Ingram hat für Metro den Film „Der Gefangene von Zenda“ fertiggestellt, an dessen Herstellung angeblich nicht weniger als 23.000 Menschen irgendwie beteiligt waren. Alice Terry spielt die Hauptrolle. 257.521 Fuß Rohfilm wurden für diesen Film gebraucht, dessen Manuskript 1622 Schreibmaschinenseiten umfaßt und dessen Gesamtkosten 1,118.453,16 Dollars betragen sollen.

Douglas-Fairbanks ist mit den Vorbereitungen zu einem großen Kostümfilm beschäftigt, dessen Titel noch nicht feststeht, der aber offenbar an Pracht der Ausstattung selbst den letzten großen Fairbanks-Film „Die drei Musketiere“ übertreffen wird.